

## Erläuterungen.

Tit. 1. Veranschlagt sind:

|           |   |  |
|-----------|---|--|
| 85 000    | „ | für den Erweiterungsbau bei dem Amtsgerichte Ebersbach, einschließlich Arealerwerbung, |
| 35 000    | „ | Wurzen,  |
| 210 000   | „ | Neubau eines Gerichts- und Gefangenhauses in Laufitz, einschließlich Arealerwerbung,   |
| 200 000   | „ | Reichenau,   |
| 650 000   | „ | desgleichen in Reichenbach,  |
| 290 000   | „ | desgleichen in Riesa,  |
| 700 000   | „ | für den Neubau eines Gerichtsgefängnisses in Zwickau,                                  |
| 16 000    | „ | Ankauf eines Bauplatzes in Döbeln,   |
| 35 000    | „ | Roswein,   |
| 204 000   | „ | des Gerichts- und Gefangenhauses in Obernhau,  |
| 2 425 000 | „ | Summe.   |

Besondere Begründung bleibt vorbehalten.

Wegen der noch außenstehenden Einzelveranschlagungen beruhen die eingestellten Bedarfssummen auf annähernder Schätzung.

Tit. 2. Aus Anlaß der Erbauung eines neuen Polizeigebäudes in Dresden mußte das Hausgrundstück Landhausstraße 19 angekauft werden. Der Kaufpreis von 120 000 „ nebst 852 „ 50  $\frac{1}{2}$  Kaufskosten ist von der Finanzhauptkasse vorstufweise bestritten worden und wird nunmehr als Nachtragspostulat zu der Bewilligung unter Tit. 2 des außerordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1894/95 hier eingestellt.

Tit. 3. Gegenüber der Vermehrung der Aicharbeiten, die bei dem hiesigen Staatsarchiv hervorgetreten ist, haben sich die Diensträume desselben in mehrfacher Beziehung als unzureichend erwiesen, was bisher schon zu Unzuträglichkeiten für das Publikum Veranlassung gegeben hat. Für die nächsten Jahre steht eine weitere Vermehrung der Dienstgeschäfte zu erwarten, und es müssen die gegenwärtigen Diensträume, welche sich in einem städtischen Gebäude befinden, nach Ablauf des Miethvertrages am 30. September 1896 und hierauf erfolgter Kündigung aufgegeben werden.

Da ferner der Ober-Aichungskommission gegenwärtig zur Aufstellung ihrer Aichapparate, Normale und Sammlungsgegenstände nur eine in der Technischen Hochschule befindliche Lokalität zur Verfügung steht, die eine systematische, ihrer Benutzung entsprechende Aufstellung dieser Objekte nicht zuläßt, und der Ober-Aichungskommission weder ein Sitzungszimmer, noch ein geeigneter Raum zur Ausführung der ihr obliegenden aichtechischen Arbeiten zur Verfügung steht, auch ihre Bibliothek zur Zeit in der Technischen Hochschule untergebracht ist, ist die Errichtung eines Dienstgebäudes für das Staatsarchiv und die Ober-Aichungskommission dringend geboten. Ein dem Staate gehöriger Bauplatz steht zur Verfügung.

Tit. 4. Seit mehr als 10 Jahren macht sich ein erheblicher Andrang zu den Baugewerkschulen des Landes bemerkbar. Obschon die Zahl der Schüler der 5 königlichen Baugewerkschulen von 519 im Jahre 1882 auf 702 im Jahre 1891 und 769 im Jahre 1895 stieg, reichen die vorhandenen 5 Baugewerkschulen doch bei weitem nicht aus, um den Aufnahmefähigen Zutritt zum Unterrichte zu gewähren. Die Zahl der lediglich wegen Platzmangels Abgewiesenen ist von 1882 bis 1891 fast stetig gestiegen und beträgt jetzt noch regelmäßig in jedem Unterrichtshalbjahre etwa 150.

Eine Beseitigung dieses Mißstandes ist im Interesse des heimischen Baugewerbes dringend geboten und mit den geringsten Kosten dadurch zu erreichen, daß die Baugewerkschule zu Dresden, welche ohnehin eines Neubaus bedarf, ein zur Errichtung von Parallelklassen ausreichendes Gebäude erhält, welches auf einem dem Staate bereits gehörigen Grundstücke zu errichten sein wird.

Tit. 5. Veranschlagt sind:

- 78 500 „ zu Erwerbung eines Grundstücks in Baugen zum Zwecke einer Dienstwohnung für den dasigen Kreishauptmann,
- 45 825 „ des Benndorfschen Hauses in Chemnitz für die dasige Amtshauptmannschaft,
- 32 500 „ zum Ankauf des zu einem Anbau an das Dienstgebäude der Amtshauptmannschaft Oschatz erforderlichen Areals und zur Ausführung dieses Anbaues,
- 229 000 „ zu Errichtung eines neuen amtshauptmannschaftlichen Dienstgebäudes in Döbeln,

385 825 „ Summe.

Zu a. Für den dermaligen Vorstand der Kreishauptmannschaft Baugen war eine geeignete Wohnung nicht zu finden, weshalb der Ankauf eines Grundstücks als Dienstwohnung für den Kreishauptmann sich nöthig macht. Vorläufig ist dasselbe für den genannten Zweck ermiethet worden. Vergl. die Erläuterung zu Kap. 43 Tit. 17.

In der Etatsumme sind 3000 „ Herstellungskosten und 500 „ Besitzveränderungsabgaben inbegriffen.

Zu b. Die Geschäftsräume der Amtshauptmannschaft Chemnitz, einschließlich der zur Unterbringung des Archivs auf dem dortigen Bahnhofe ermietheten Räume, haben sich schon seit einer Reihe von Jahren als unzureichend erwiesen. Diesem Mangel kann in zweckmäßigster Weise durch käufliche Erwerbung des vorläufig ermietheten, an die Amtshauptmannschaft unmittelbar angrenzenden Benndorfschen Haus- und Gartengrundstücks abgeholfen werden.

Durch diese Erwerbung erfährt der dortige fiskalische Grundbesitz in bester Lage zugleich eine sehr werthvolle Vermehrung.

In der Etatsumme sind 825 „ Besitzveränderungsabgaben inbegriffen.

Zu c. Die Geschäftsräume der Amtshauptmannschaft Oschatz, welche bei Errichtung der letzteren gerade genügten, erweisen sich gegenwärtig bei dem stetigen Anwachsen der Geschäfte als gänzlich unzureichend, da weder für die Beamten, noch für das Archiv ausreichender Platz